© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fig. 12. Querschnitt durch eine farblose Stelle des Blattes von Richardia albo-maculata Hook.
„ 13. Querschnitt durch das Blatt von Anthurium Scherzerianum Schott.
„ 14. Epidermis von Acorus gramineus von der Fläche gesehen bei hoher und tieferer Einstellung.
„ 15. Querschnitt durch das Blatt von Anthurium magnificum Linden.
„ 16. In der Entwicklung begriffene Oberhautdrüse auf der Unterseite eines jungen Blattes von Anthurium Scherzerianum im Querschnitt.
„ 17. Die Oberhautdrüse im fertigen Zustande.
„ 18. Spaltöffnung des Blattes von Philodendron longilaminatum Schott. mit gerbstoffreichen Nebenzellen.

Botanische Gärten und Institute.

Annalen des K. K. Naturhistorischen Hofmuseums. Redig. von **Franz Ritter von Hauer.** Bd. I. 1886. Heft 1. Jahresbericht für 1885 von **F. Ritter von Hauer.** gr. 8⁰. 46 pp. 1 Tfl. Wien (Hölder) 1886.

[Erscheint in zwanglosen Heften. Je 20 Bogen mit erforderlichen Tafeln bilden einen Band, dessen Pränumerationspreis 10 fl. ö. W. beträgt.]

Reichenbach, H. G. et **Moritz, W.,** Index seminarii horti botanici Hamburgensis 1885. 4⁰. 8 pp. Hamburgi 1885.

Instrumente, Präparations- u. Conservationsmethoden etc. etc.

Behrens, J. W., The microscope in botany. A guide for the microscopical investigation of vegetable substances. From the german translated by A. B. Hervey and R. H. Ward. 8⁰. Boston und London 1886. 25 s.

Sammlungen.

Sillén, O. Leopold, Musci frondosi Scandinaviae exsiccati. Fasciculus II. Gevaliae (Ahlström & Cederberg) 1885.

Der erste Fascikel des genannten schönen Exsiccaten-Werkes erschien schon im Jahre 1875 und enthält nicht weniger als 300 Nummern. Die Ausstattung ist sehr elegant, die Moose sind auf starkem Papier aufgeklebt, und zwar höchstens 9 Arten auf jeder Seite. Das Ganze bildet einen stattlichen Folioband von 50 Bogen.

Der zweite Fascikel hat eine ähnliche Ausstattung und enthält die Nummern 300—506 auf 31 Bogen. Die meisten Beiträge (etwa 70 Nummern) hat der Herausgeber aus den hinterlassenen Sammlungen des Dr. J. E. Zetterstedt erhalten; ferner haben Pfarrer C. Kaurin, die Apotheker J. Persson und C. Jensen etc. mehrere werthvolle Beiträge geliefert. Von den vielen im zweiten Fascikel enthaltenen Seltenheiten wollen wir hier nur die folgenden hervorheben:

Hylocomium Oakesii c. fr., H. brevirostre c. fr., Hypnum alpinum c. fr., H. polare, H. imponens c. fr., Eurhynchium striatulum, Myrinia pulvinata, Fontinalis seriata Lindb., Polytrichum sexangulare c. fr., Catharinea angustata

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

c. fr., Gymnocybe turgida c. fr., Mnium Blyttii c. fr., Anomobryum concinnatum Lindb., Bryum claviger Kaurin, Br. laetum Lindb., Br. Archangelicum, Br. Brownii, Br. Opdalense Limpr., Tetraplodon Wormskjoldii, Orthotrichum alpestre, O. Killiasii (das mitgetheilte Moos ist nach Grönvall nur eine Form von O. anomalum), O. arcticum, Grimmia tenera Zett., Tortula angustifolia (Spruce) Lindb., T. icmadophila, Trichostomum spadiceum (Mitt.) [ist nur Barbula fallax nach Lindberg in Musci Scand. 1879], Leucobryum glaucum c. fr., Dicranum arcticum c. fr., D. brevifolium Lindb., D. Scottianum, Weissia Wimmeriana, Phascum curvicolle (aus Schonen, ist für Schweden neu) etc.

Der Preis des ersten Fascikels beträgt 50 schwedische Kronen; für den zweiten Fascikel hat Ref. keine Preisangabe gesehen. Das Exsiccatwerk kann Ref. getrost einem jeden Moosfreunde, der eine schöne, an Seltenheiten reiche und leicht übersichtliche Moossammlung zu besitzen wünscht, empfehlen. Die Adresse des Herausgebers ist Hedemora (Schweden). Arnell (Jönköping).

Originalberichte gelehrter Gesellschaften.

Botanischer Verein in München.

Generalversammlung und I. ordentliche Sitzung

Mittwoch den 11. November 1885.

Nach Berichterstattung über die Leistungen des Vereins im vergangenen Vereinsjahre, sowie Rechnungsablage, wurde zur statutengemässen Neuwahl des Vorstandes geschritten. Dieselbe ergab:

als I. Vorstand Professor Dr. Hartig, II. Vorstand Oberlandesgerichtsrath Dr. Arnold, I. Schriftführer Privatdocent Dr. Dingler, II. Schriftführer Privatdocent Dr. Peter und Kassirer prakt. Arzt Dr. Daxenberger.

Nach Schluss der Generalversammlung hielt Prof. Dr. **Hartig** einen Vortrag

über die symbiotischen Erscheinungen im Pflanzenleben

und erwähnte hierbei auch der sogenannten Wurzelsymbiose. Die Erscheinungen, auf welche Frank neuerdings hingewiesen hat, seien, wie schon mehrfach, in der Litteratur hervorgehoben wurde, bereits früher von verschiedenen Forschern beschrieben worden. Wenn Frank es für angezeigt erachtet habe, dem Vortragenden gewissermaassen einen Vorwurf daraus zu machen, dass er nicht schon, insbesondere bei seinen Untersuchungen der Rosellinia quercina die Wurzelsymbiose entdeckt habe, so scheine ihm dieser Vorwurf nicht recht begründet zu sein, und zwar einmal deshalb, weil thatsächlich die Erscheinung, um die es sich hier handelt, nicht mehr zu entdecken und auch dem Vortr. sehr wohl bekannt war. Derselbe habe sogar, wie vielen der Mitglieder des Vereins bekannt sei, das Absterben der zarten Wurzelspitzen durch Pilzeinwirkung bei Gelegenheit seiner Untersuchungen über Wasser-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Arnell H.W.

Artikel/Article: Sammlungen 349-350